

Darmbach – Eine unendliche Geschichte?

Ein Beitrag vom Darmbach-Verein

Es gibt immer wieder Gründe über das eine oder andere Gewässer zu berichten. Der Darmbach wird aber erst dann aus den „Schlagzeilen“ verschwinden, wenn sein sauberes Wasser (1.000.000.000 Liter pro Jahr) nicht mehr in die Abwasserkanalisation und damit in die Kläranlage der Stadt Darmstadt fließt.

Die letzte größere Aufmerksamkeit erfuhr der Darmbach durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 3.9.2009, eingebracht von SPD und FDP:

„Die Offenlegung des Darmbaches wird, mit Ausnahme der derzeit stattfindenden Maßnahmen am Vivarium (Magistratsvorlage Nr. 2008/0210) nicht weiter verfolgt. Die Baumaßnahmen wurden begonnen unter der

Voraussetzung, dass eine Abtrennung des Darmbaches unausweichlich ist. Dadurch dass das RP nun festgestellt hat, dass dies nicht notwendig ist und die rechtliche Grundlage endgültig geklärt ist, soll das Projekt aufgrund der finanziellen Lage der Stadt nicht über die derzeitigen Maßnahmen hinaus verfolgt werden. Alle entgegenstehenden Beschlüsse des Magistrats werden hiermit aufgehoben.“

Man fragt sich danach, wo denn das umweltpolitische Bewusstsein der Parteien geblieben ist, wenn selbst die umweltpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Frau Kosub den Beschlussantrag mit unterzeichnet hat.

Politik funktioniert offensichtlich nach schwer nachzuvollziehenden Regeln. So wurde entsprechend o. g. Beschluss das offene Gerinne vor dem Welcome-Hotel nicht gebaut, aber im Rahmen der Gestaltungsmaßnahme Karolinenplatz wurden zwei parallele Rohrleitungen verlegt, die eine Weiterführung des Darmbachprojektes ermöglichen. Die vielfältigen Vorteile des Darmbachprojektes scheinen danach auch den politischen Entscheidungsträgern bewusst zu sein.

Des Weiteren wurde die Fortführung der Baumreihe parallel zum Darmbach im Schlossgraben (Bild 1) – wie ursprünglich geplant und vom Darmbachbeirat empfohlen – am 1.10.2009 von den Stadtverordneten beschlossen.

Bereits gebaut wurde der erste Abschnitt der Darmbachrenaturierung an der Lichtwiese (Bild 2) und die Renaturierung des Meiereibaches zwischen Hofgut Oberfeld und Judenteich (Bild 3). Von beiden Maßnahmen kann man sich bei einem Spaziergang ein Bild machen. Der Fußweg aus der Stadt am Vivarium vorbei in den Ostwald hat damit deutlich an Qualität gewonnen.



Fotos: Darmbach-Verein

oben: Bild 1 - Baumreihe im Schlossgraben vor dem darmstadthaus

unten links: Bild 2 - Darmbach an der Lichtwiese

unten rechts: Bild 3 - Meiereibach vom Hofgut Oberfeld



Diese Entwicklung macht allen aktiven Befürwortern des Projektes (Darmbach e.V., Bund, u.a.) Mut, sich weiterhin zu engagieren.

Wie geht es weiter mit dem Projekt?

Die folgenden Maßnahmen sind nicht von o. g. Stadtverordnetenbeschluss betroffen und werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt weiter betrieben.

- o Anschluss des Meiereibaches an den Darmbach und damit Verbesserung der Wasserverhältnisse im Großen Woog
- o 2. Bauabschnitt der Renaturierung des Darmbaches im Bereich Lichtwiese
- o Umgestaltung des Breslauer Platzes mit weitgehender Renaturierung des Darmbaches in diesem Bereich
- o Sanierung des Herrngartenteiches

Nicht weiter verfolgt werden die im Folgenden genannten notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung des Gesamtprojektes (Entnahme des Darmbaches aus Kanalisation und Kläranlage).

- o Darmbach-Offenlegung zwischen Rudolf-Müller-Anlage und Großer Bachgasse
- o Darmbach-Verrohrung zwischen Großer Bachgasse und Landgraf-Georg-Straße
- o Darmbach-Offenlegung im Herrngarten
- o Darmbach-Verrohrung zwischen Herrngarten und Jacobistrasse
- o Darmbach-Offenlegung zwischen Jacobistrasse und Bachwasserkanal im Carl-Schenk-Ring

Für die o. g. Maßnahmen sind nach Aussage der Stadt (Stadtverordneten-anfrage und Antwort) noch Investitionen von ca. 5,3 Mio. Euro erforderlich. Für eine hochverschuldete Stadt wie Darmstadt ein auf den ersten Blick nicht finanzierbarer Betrag. Beim genaueren Hinsehen stellt man jedoch fest, dass mit den Einsparungen durch die Offenlegung des Darmbaches auf der Kläranlage (u.a. Kosten für Energie und Abwasserabgabe) und für die jährlich notwendige Entleerung und Neubefüllung des Herrngartenteiches (später versorgt der Darmbach den Teich mit Wasser) die Zinsen für ein Darlehen über 5,3 Mio. Euro gedeckt

werden könnten. Die Stadt muss nach Umsetzung der Gesamtmaßnahme keine Abwassergebühren (z. Z. im Mittel 3,1 Mio. Euro pro Jahr) mehr bezahlen, so dass das Darlehen nach zwei Jahren getilgt wäre. Dann stehen jedes Jahr 3,1 Mio. Euro mehr im städtischen Haushalt, für was auch immer (z.B. Schulen, Kindergärten, Kongresszentrum, u. a.) zur Verfügung.

Es sind also weitere Anstrengungen – insbesondere die objektive Information der Darmstädter Bürger (hier gab es ja leider 2008 eine unrühmliche Kampagne der Lokalpresse) – erforderlich, damit das Hauptziel, die Herausnahme des sauberen Bachwassers aus der Kanalisation und Kläranlage erreicht wird.

Mit dieser Blickrichtung wurden im Darmbachverein zwei Arbeitsgruppen gebildet, eine, die sich der Information der Bürger widmet (AG Öffentlichkeitsarbeit) und eine zweite, die die rechtlichen Rahmenbedingungen recherchiert bis hin zu möglichen Rechtswegen (AG Recht). In allen Arbeitsgremien des Vereins ist eine aktive Mitarbeit willkommen.

Wir arbeiten daran

Darmbach e.V.

www.Darmbach-eV.de
Post@Darmbach-eV.de



Der **Darmbach**
soll wieder offen
durch Darmstadt fließen

das hilft

- der Natur
denn Bachwasser gehört nicht in die Kanalisation
- den Darmstädter Bürgern
durch ein lebendigeres Stadtbild
- dem Haushalt der Stadt
durch Einsparung
von 3 Millionen Euro Einleitungsgebühren Jahr für Jahr



Aufnahmeantrag

Ja, ich/wir möchte(n) Mitglied
bei Darmbach e.V. werden.

Darmbach e.V.
Pankratiusstraße 53
64289 Darmstadt



Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich bin damit einverstanden, Vereinspost per E-Mail zu erhalten.
Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 5 € pro Person; 20 € für Institutionen.